

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 4

Landeck, den 22. Jänner 1966

21. Jahrgang

Die Bergwacht im Bezirk Landeck

Die Bergwacht ist eine Einrichtung, die neben den sonstigen öffentlichen Wachen aufgestellt ist und eine Sonderaufgabe zu erfüllen hat. Wie schon der Name andeutet, ist es Aufgabe der Bergwacht in Wald und Flur auf Sicherheit und Ordnung zu sehen, Personen und Eigentum an Feld-, Alp- und Waldgut, alpinen Schutzhütten, deren Einrichtungen und Zugehör zu schützen, Verunreinigungen und Verunstaltungen der Gegend durch Liegenlassen von Jausenpapier, Konservendosen, Flaschen und dergleichen hintanzuhalten, die Einhaltung der Vorschriften auf dem Gebiete des Naturschutzes zu überwachen, Tiere gegen Tierquälerei zu schützen und die Fischerei zu kontrollieren, um Fischdiebstähle zu verhindern. Die Bergwacht hat ferner ärgerniserregendes Verhalten sowie die Verletzung des öffentlichen Anstandes in den Bergen abzustellen.

Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt auf dem Gebiete des Naturschutzes. Dies geht aus dem Tätigkeitsbericht der Bezirksleitung Landeck für das Jahr 1965 hervor, dem die folgenden Angaben entnommen sind. Aus Gründen des Naturschutzes wurden 163 Personen kontrolliert, 60 davon wurden abgemahnt, zwei zur Anzeige gebracht. An geschützten Pflanzen wurden 123 Stück Edelweiß und 61 Stück Platenigl beschlagnahmt. Bei Fischereikontrollen wurden 92 Fischer kontrolliert.

Neben der Überwachung, daß die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, hat auch die Obsorge für die persönliche Sicherheit der Touristen Grund zum Einschreiten der Bergwacht gegeben. Es wurde in sechs Fällen Erste Hilfe geleistet; um sich dafür auszubilden, nahmen 14 Bergwächter am Erste Hilfskurs des Roten Kreuzes in Landeck teil. Bei Elementarereignissen ist die Bergwacht ebenfalls zur Stelle. Beim Murbruch in Pettneu waren 19 Mann eingesetzt.

In der Hauptsache aber ist die Bergwacht im Streifendienst eingesetzt. Es wurden 514 Pflichtstreifen absolviert. Pflichtstreifen sind Streifen, die in bestimmten Zeiträumen dem einzelnen Bergwächter zur Pflicht gemacht werden. Der Einsatz der Bergwächter muß geplant sein und kann nicht nur von den Wünschen des einzelnen abhängen. 245 freiwillige Streifen bezeugen den Eifer der Bergwacht. Somit hat die Bergwacht insgesamt 759 Streifen durchgeführt, wobei das gesamte Gebiet des Bezirkes und Teile der Otztaler Alpen begangen wurden. Bei diesen Streifen wurden 472 Hüttenkontrollen durchgeführt und dabei 184 Schutzhütten, 167 Wochenendhäuser und 121 Alphütten kontrolliert.

Zum Dienst in der Bergwacht ist nicht jedermann geeignet. Es braucht hier Leute, die nicht nur physisch tauglich sind, sondern auch die erforderliche Eignung haben und vertrauenswürdig sind. Der Bergwächter muß ein gewisses Alter haben, unbescholten sein und in der Bevölkerung Ansehen und Ver-

trauen genießen. Er muß auch die notwendige charakterliche und geistige Eignung haben. Höfliches aber bestimmtes und ruhiges Auftreten wird von ihm verlangt. Solange ein Bergwächter das Mindestalter von 24 Jahren nicht überschritten hat, kann er nur als Anwärter aufgenommen werden. Der Beitritt erfolgt durchaus freiwillig.

Zur Zeit sind 101 Bergwächter im Bezirk Landeck von der Bezirkshauptmannschaft angelobt und in Pflicht genommen. Außerdem warten 22 Anwärter auf die Erreichung des Mindestalters. Diese 123 Bergwächter verteilen sich auf acht Ortsgruppen. Diese sind:

Landeck mit 25, Zams mit 15, Pfunds mit 6, Feichten mit 12, Flirsch mit 18, Kappl mit 7, Stanz mit 14 und Ried in Tirol mit 7 Bergwächtern. Außerdem sind in verschiedenen Orten des Bezirkes noch elf Bergwächter, die keiner Ortsgruppe angeschlossen sind.

Wenn heute die Bergwacht des Bezirkes diesen Tätigkeitsbericht vorlegen kann, so ist das in der Hauptsache das Verdienst des Bezirksstellenleiters, des Herrn Josef Müller, Landeck, der mit seinen treuen Ortsstellenleitern die Bergwacht nach 1945 unermüdlich und unverdrossen wieder aufgebaut hat und der nunmehr sein Werk in jüngere Hände, nämlich in die Hände des HL. Josef Franz, Zams, gelegt hat.

Der Dienst in der Bergwacht ist ein Ehrenamt. Ehre und Anerkennung also allen jenen, die am Wiederaufbau der Tiroler Bergwacht im Bezirk Landeck mitgeholfen haben, Ehre und Anerkennung aber auch allen Bergwächtern, die ihren oft unbedankten Dienst ohne viel Aufhebens in stiller Pflichterfüllung und aus Liebe zur Heimat verrichten. Dr. L.

Schluß unserer Jahresrückschau 1965

Dezember

Bei der im Hotel Sonne durchgeführten Preisverteilung für die besten Lehrlinge des Bezirkes Landeck beim Wettbewerb, den die Tiroler Handelskammer ausgeschrieben hatte, konnte heuer lediglich eine Goldene vergeben werden. St. Anton erhielt endlich die schon lange dringend geforderte Umfahrungsstraße. An der Kanalisation von St. Anton gingen die Arbeiten hauptsächlich im Süden des Dorfes rasch vorstatten. Rudi Matt wurde von der Generalversammlung des Schiclubs Arlberg wiederum zum Obmann gewählt. Bereits Anfang Dezember begann man in St. Anton mit den ersten Wedelkursen. Ein hervorragender Schauspieler — nämlich Valentin Klaus — stellte sich bei der letzten Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels im Jahre 1965 in O'Neills „Fast ein Poet“ vor; das Publikum war über die Aufführung als solche, über die Thematik und das Werk selbst sehr geteilter Meinung. Die Gendarmerieexposition Feichten wurde aufgelassen. Eine aus-

gesprochen schöne Weihnachtsfeier — ein Jagdweihnachten — veranstalteten die Pfundser. Die Betriebsangehörigen der Firma Malermeister Ehrenreich Greuter feierten mit ihrem Chef Weihnachten. Bei dieser internen Feier wurden sechs der 46 Betriebsangehörigen für ihre Treue zur Firma geehrt.

Weihnacht / Neujahr - Saison in St. Anton - St. Christoph

Wochen vor dem Saisonbeginn lagen Berg und Tal schon in tiefem Schnee begraben, und ununterbrochen kam das Weiß noch von oben, als die Tausende von Wintergästen aus allen Richtungen anfuhrten, teils mit den fahrplanmäßigen, teils mit Sonderzügen und das Gros mit dem eigenen Auto. Die letzteren nicht immer programmgemäß, wurde doch immer wieder der Arlbergpaß gesperrt, so daß durch die notwendige Verladung riesige Stauungen auf beiden Seiten des Arlbergs entstanden. Eindringlich wurde in diesen Wochen vor Augen geführt, wie dringend notwendig die Verbauung des Passes zum lawinensicheren internationalen Verkehrsweg geworden ist.

Gemeinde und Straßenverwaltung unterhielten einen perfekten Schneeräumdienst, so daß die Gäste, so gut es ging, schon am Morgen von den unwahrscheinlichen Schneemassen geräumte Wege und Straßen vorfanden. Die Hotels und Pensionen gingen mit mancher modernen Verbesserung in den Winter, neue Restaurants, Kaffeehäuser, Hotelhallen waren in hervorragendem architektonischem Stil entstanden. Auch die Bettenzahl war wiederum gestiegen, andererseits aber auch die Zahl der Übernachtungen. Der Dezember schloß bei 33.000 Übernachtungen mit einer 10prozentigen Steigerung ab, das erste Drittel des Jänners war, wie selten einmal, gut besetzt. Deutschland, USA, Frankreich, England, Schweden, Österreich waren die Hauptträger dieser Frequenz. St. Anton hatte auch für die Wintersaison die Gästekarte beibehalten, eine Neuerung, die zur Inanspruchnahme von angenehmen Ermäßigungen berechtigt. Die Generalabonnements auf den Seilbahnen und Skilifts wurden vom Publikum stark gefragt, insbesondere das neugeschaffene 15-Tage-Abonnement.

Die Skischule Arlberg ließ durch rund 230 Skilehrer täglich bis zu 1600 Schüler unterrichten, auch die bekannte Kinderskischule hatte wieder Zuzug aus vieler Herren Länder. Das traditionelle Neujahrsjugendrennen der Skischule für die Gästekinder war für diese das große Sportereignis ihres Arlbergaufenthalts.

Der Corso des buntgewandeten Publikums auf der Dorfstraße war heuer erstmals weniger vom Verkehr belästigt, da die Umfahungsstraße manche Erleichterung gebracht hatte. Allerdings gab es zeitweise durch die zur Verladung anstehenden Autos dennoch wieder Stauungen. Die Parkplatzfrage konnte nicht immer zur Befriedigung gelöst werden, da von auswärts kommende Wagen hinzukamen und auch auf dem Gemeindeparkplatz in der Au die Möglichkeiten oft erschöpft waren.

Alles in allem kann man von einem verheißungsvollen Auftakt der Wintersaison 1965/66 sprechen, nachdem auch die Jännerlücke immer kürzer wird. Die Anfang Dezember abgehaltenen Wedelkurse waren große Erfolge und sollen in Zukunft auch in den Jänner eingebaut werden.

Nauders für die Wintersaison gerüstet!

Nauders, an der Dreiländerecke im obersten Inntal, hat im vergangenen Jahr hart gearbeitet, um für seine Wintergäste gerüstet zu sein. Zum bereits bestehenden Sessellift wurden nun die schon seit längerem geplanten Stableslifte gebaut. Durch diesen Bau erschloß man in Nauders ein herrliches Schigebiet, das auch der verwöhnteste Gast mit Begeisterung zur Kenntnis nehmen wird.

Die Lifte wurden von der Fa. Doppelmayr geliefert und nach dem Stand der neuesten Errungenschaft der Technik gebaut. Es handelt sich dabei um den Stableslift, der als kombinierter Schlepp-Sessel-Lift errichtet wurde. Er hat eine Länge von 1500 m, überwindet einen Höhenunterschied von 425 m und besitzt eine Förderleistung von maximal 810 Personen pro Stunde. — Der Lift ist von der Bundesstraße, die zum Reschenpaß führt, südlich von Nauders, leicht erreichbar. Er führt bis zum Stableshof, dem höchstgelegenen Bergbauernhof des Bezirkes Landeck auf 1852 m Seehöhe. Gleichzeitig hat man damit auch diesen Bergbauernhof erschlossen, da bisher kein Zubringerweg zum Hof führte. Für die Schiläufer wurde das ganze sonnige Bergwiesengebiet um Stables ein wahres Schiparadies.

Ein zweiter Schlepplift wurde vom Stableshof zum Stableshochboden (2260 m) errichtet, der die Verlängerung des ersten Liftes darstellt. Dieser Lift hat eine Länge von 1060 m, überwindet einen Höhenunterschied von 395 m und hat eine Förderleistung von 740 Personen in der Stunde. Auch dieser Lift führt über freies Bergwiesengelände. Von der Bergstation aus erhält man einen herrlichen Rundblick von der Ortlergruppe über die Albus-Alpen, Sesvenagruppe bis zur Silvrettagruppe. Es gibt X verschiedene Abfahrten mit allen Schwierigkeitsgraden, für Schihaserln und Schikanonen, es ist für jedes Können und jeden Geschmack gesorgt.

Auch für den kulturellen Teil hat Nauders durch den Neubau der Schule mit dem großzügigen Gemeindesaal (300 Sitzplätze) allerlei zu bieten. Es werden Kinovorstellungen durch die Landesfilmstelle, Theateraufführungen durch die Brauchtumsgruppe aus Nauders, „Die Stillebacher“, Konzerte der hiesigen Musikkapelle und Lichtbildervorträge über Nauders im Sommer und Winter durch Herrn Dir. Ludwig Thoma dargeboten.

Das tanzlustige Publikum kommt auch auf ihre Rechnung, da zwei vornehme Bars im Hotel Tirolerhof und Hotel Maultasch den ganzen Winter bis in die Morgenstunden geöffnet sind. Also ist in Nauders für Abwechslung reich gesorgt.

Wir wünschen nun den neuen Errungenschaften recht viel Erfolg!

Trisannabrückenumbau

Vortrag in Farblichtbildern am 14. 1. 1966

BB-Zentralinspektor Dipl.-Ing. Franz Leitner legte in einem fesselnden Bildbericht den Umbau der Trisannabrücke dar, des kühnsten Werkes der Bundesbahn in Österreich.

Schon im Zuge des Ausbaus der Arlbergstrecke 1882/84 war diese markante Brücke erstanden — für die damalige Zeit eine bewundernswerte Leistung in kurzer Zeit, eine Leistung, die heute noch Staunen abzwängt. Schon 1914 plante man, anstatt der Eisenbrücke, die sich bei einer Rampenlänge von 120 m in 86 m Höhe über die Trisanna spannt, eine Bogenbrücke aus Stein zu erstellen; die Gewölbe der Viadukte hatten nämlich einen Schub von 15 cm in Richtung Brückenmitte ausgeführt. Der erste Weltkrieg ließ dieses Werk nicht zustande kommen. 1920 klang die Schubbewegung völlig ab, 1922 wurde das Haupttragwerk zum letzten Mal verstärkt.

Im Herbst 1962 erhielt Herr Zentralinspektor Dipl.-Ing. Leitner von der ÖBB-Direktion den Auftrag, eine neue Stahlkonstruktion aufzuführen, und zwar in der Weise, daß der Verkehr nicht unterbrochen würde. Schon bei der Planung hoben sich zwei Hauptprobleme ab:

1. Die festen und beweglichen Lager der neuen Brücke mußten aus Gründen der Tragfähigkeit 3 m tiefer versetzt werden. Ein völlig neues Verfahren war notwendig: Eine Behelfsbrücke (15 m lang) auf Betonmanschetten, an den Tagpfeilern ruhend, bot Gewähr für ungestörten Verkehr.

2. Zum ersten Mal mußte in 90 m Höhe ein Vershub gewaltiger Stahlmassen mit hydraulischem Druck durchgeführt werden.

In verständlicher Weise ließ nun der Referent in ausgezeichneten Farbbildern die neue Brücke erstehen.

1. Etappe: Die Gerüstung

Vorarbeiten: Verbauung der Trisanna, Anlage eines Bauplatzes, einer Behelfsbrücke, Bau der Fundamente für die gewaltigen Gerüsttürme; das Fundament für Gerüstturm 3 (Westseite) hatte Schotteruntergrund; 20 Pfähle mit 60 cm Durchmesser (Betonitverfahren) gaben dem Fundament sicheren Halt.

Die Gerüsttürme verband man in 40 m Höhe durch einen Riegel (40-t-Träger, 2,5 m Höhe) in einem Stück, in 80 m Höhe schob sich ein Höhenriegel zwischen die Türme. Genaueste Meßarbeit war notwendig, weil die Bohrungen sofort verschraubt werden mußten (Gewicht einer Schraube: 2,5 kg!).

Nicht minder heikel war das Durchstecken der Vershubbahnträger durch den „Fischbauch“ (Untertragwerk der alten Brücke). Auf den Vershubbahnträgern, und zwar auf Vershubwägelchen, wurde nun die neue Stahlkonstruktion unmittelbar neben der alten errichtet. Daten: Zeit für Gerüstung: 8 Monate; 1370 t Material, 100 t Schrauben, 720 t neues Tragwerk.

2. Etappe: Sanierung des Mauerwerkes

Zunächst wurden 120 t Stahlrohrgerüst verbaut. Um Bewegung im Gewölbe zu verhindern, versenkte man Spannanker. Ein schwieriges Unterfangen, denn der Verkehr durfte ja nicht unterbrochen werden. Die Sanierung des Mauerwerkes erfolgte in drei Bohrschemen; Bohrlänge: 1,5 bis 5 m; insgesamt 10 km Bohrstrecke! In heiklem Druckverfahren wurden 960 t Zement (= 65 Waggons) injiziert.

3. Etappe: Fertigung der Manschetten

(Erstverfahren nach Versuchen an der Baustelle und an der Technischen Hochschule in Wien.) Ein Bohrtrupp trieb Bohrlöcher von 8 m Länge durch die Pfeiler, Spannanker (10 m Länge) wurden in die Bohrlöcher gefädelt. Sie bildeten die Verspannung für die Manschette, die vom Geleise her in die Pfeiler gegossen wurde. Die schwierigste Arbeit mußte bei Nacht erfolgen (2½ Stunden Verkehrssperre!). Das alte Tragwerk preßte man hydraulisch 10 cm hoch, neue Unterzüge wurden eingeführt, auf denen das neue Lager ruhte. Jetzt konnte eine Belastung von 500 t von den Unterzügen her über Stahlblöcke auf die Manschetten und Pfeiler übertragen und das Mauerwerk für die Lagerung der neuen Brücke abgeräumt werden.

4. Etappe: Montage des neuen Tragwerkes

Konstruktion: VOEST und Waagner-Biro. In Linz auf dem Werksgelände der VOEST wurde das neue Stahltragwerk zusammenggebaut, zerlegt, dann an die Trisannabaustelle befördert, durch Elektrowinden gehievt und wiederum von zwei Seiten her zusammenggebaut. Letzter Arbeitsvorgang: In 10 Minuten wurde der Durchhang in der Mitte durch hydraulische Pressen ausgeglichen und geschlossen. Dauer der Montage: 3½ Monate. Für den Vershub mußte auch die alte Brücke verstärkt werden.

5. Etappe: Der Vershub

Auf acht Vershubwägelchen wurden beide Brücken zugleich auf den Vershubbahnträgern durch hydraulischen Zug verschoben. Ein Vershubweg = 1 Arbeitstakt; insgesamt waren 13 Arbeitstakte notwendig. Die gesamte Vershubzeit mit Vor- und Nacharbeiten betrug 11 Stunden und 35 Minuten, der Vershub der Brücke selbst 3 Stunden und 25 Minuten. Etwa

350 Gäste aus nah und fern (Ausland!) erlebten diesen denkwürdigen Vorgang, ohne daß auch nur ein lautes Kommando gegeben wurde.

Letzte Etappe:

Demontage der alten Brücke, Abbau der Manschetten, Streichen des Tragwerks, Abbruch der Behelfsbrücke usw.; Gesamtbaukosten: 44 Millionen Schilling.

Der Referent sprach in fesselnder Art durchaus verständlich, plagte uns nicht mit technischen Details und vermittelte lebendig ein Stück hoher Brückenbaukunst.

Was aber mag dieses kühne Bauwerk dem leitenden Ingenieur, den Konstrukteuren, den Ingenieuren, den Bauführern, den Männern vor Ort an Mut, an Können und an Kraft abgefordert haben?

Wir Österreicher können stolz sein!

Der Staatsanwalt und sein „Maulkorb“

Zur Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels

Leichte Kost stand am „Speisezettel“ des ersten Theaterstückes im neuen Jahr, das das Schwäbische Landesschauspiel den Landeckern darbot; heiter, lustig und erfrischend fröhlich. Ein Theaterabend, der so richtig in die jetzige Faschingszeit paßte; und das Publikum zeigte sich für solch eine spritzige Aufführung äußerst dankbar.

Heinrich Spoerl's Maulkorb; dieser Ausschnitt aus einem Kleinstädtchen, das doch so sittsam ist, das sich keine Blöße irgendwelcher Art gibt, das eine Art „Kasteneinteilung“ zwischen Arbeitern und „Gutbürgerlichen“ besitzt; dieser Maulkorb bringt ein ganzes Städtchen in Aufregung und Erheiterung: Da hing doch eines Morgens vor dem Munde des ehernen Standbildes des allerhöchsten Landesfürsten ein Maulkorb . . . ! Wer war dieser Täter? Ein Verrückter? War es ein Lausbubenstreich?

Die Polizei untersucht, Telefone klingeln, Telegrafentastern, alles ist in höchster Aufregung.

Staatsanwalt von Treskow (Hans Burckhart) soll den „Fall“ untersuchen. Seine Frau (Gerda Svenneby) und seine Tochter (Gerlinde Gaudel) sind höchst erfreut darüber; vielleicht wird Papa doch noch Oberstaatsanwalt! Kriminalkommissar Mühsam (Rudolf J. Krüger) beginnt seine eigenen ersten Recherchen; bei seinem Talent kommt allerdings wenig heraus, und findet er einmal eine richtige Spur, so heißt es lediglich: „Mühsam, das ist nichts für sie, lassen sie das nur mich machen . . .“ Frau Tigges am Treppchen (Ella Heyn) wußte so manches, denn schließlich haben in jener Nacht vor der Entdeckung der Tat drei Stammtischbrüder mit dem hohen Staatsanwalt in ihrer Schenke gegessen und einiges über ihren Durst getrunken. Bei der Vernehmung durch den Staatsanwalt, der nichts als die reine Wahrheit finden will, weiß Frau Tigges auch einiges, vergißt aber angesichts der plötzlichen Niedergeschlagenheit des hohen Beamten alles. Und ebenso ergeht es den drei Stammtischbrüdern (Adolf Walther, Heinz Steinbach und Günter Geiermann); sie wissen mehr, als sie sagen, denn man kann doch nicht gut; nein man kann nicht zu viel reden! Rabanus (Werner Wachsmuth), ein Kunstmaler und der einzige Zeuge der Tat, gibt vieles zu Protokoll, widerspricht sich aber sofort, sodaß der arme Mühsam sich überhaupt nicht mehr auskennt, aber ebensowenig der nur der Gerechtigkeit dienende verbohrt Staatsanwalt. Zwei Wanderburschen (Wolfgang Kirchhof und Karlheinz Eubell) und Paula Pulvermann (Astrid Steyer) reizt die hohe ausgeschriebene Belohnung. Und gerade dadurch bringen diese drei noch mehr Verwirrung in den Kopf des Staatsanwaltes und in den „Fall“. Der Oberstaatsanwalt (Richard Deutsch) wird auch noch auf

die Drehscheibe des Ringelspiels gezogen; allerdings behält er — wie schließlich Frau von Treskow und ihre Tochter — einen klaren Kopf.

Die Kürzung des ganzen Stückes durch Intendant Bernd Hellmann, der auch Regie führte, im ersten Akt und durch die Streichung des vierten, weniger wichtigen Aktes, zeigte eine besondere Wirkung. „Der Maulkorb“ konnte viel flüssiger und vor allem geballter abgewickelt werden. Und da alle angeführten Schauspieler und mit ihnen jene Randpersonen (Milchfrau: Gretl Margreiter, Billa: Annemarie Harder, Vorsitzender der Strafkammer: Tassilo Kube) mit einer Fröhlichkeit spielten, und ausgezeichnet spielten, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Beifall auf offener Bühne und viel Applaus am Ende der Vorstellung waren der Dank des zahlreich erschienenen Publikums, das sich köstlich unterhalten hatte.

S. Tscholl

Seit Jahren führt des SK Landeck den Stadtschülerschitag durch und alljährlich konnte jedem Kind, das sich an diesem Sporttag beteiligte, dank der großzügigen Spenden der Landecker Geschäftsleute, ein entsprechender Preis zuerkannt werden. Da der Stadtschülerschitag auch heuer am 5. und 6. Februar durchgeführt wird, und der Schiklub Landeck wieder allen Teilnehmern Preise zur Verfügung stellen möchte, werden die Landecker Geschäftsleute gebeten, die Sammlung von Preisen durch den Schiklub zu unterstützen.

Der Bürgermeister: Komm.-R. Ehrenreich Greuter

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Freitag, den 28. Jänner 1966, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden *Farbfilmvortrag von Rollo Gebhard* „Ma lesch“ — abenteuerliche Fahrt allein im Segelboot an den Küsten Afrikas: Mittelmeer, Rotes Meer, Indischer Ozean.

Inhaltsangabe:

Von Süditalien segelte R. Gebhard allein über Malta nach Tunesien (Sfax, Gabes, Djerba). Weiter nach Libyen, Besuch alter römischer und griechischer Städte (Sabratha, Leptis Magna, Cyrene), Begegnung mit Beduinen.

Dann nach *Ägypten*: Alexandria, Kairo, Luxor (Königsgräber, Tempel).

Durch den Suezkanal in das *Rote Meer*: Port Sudan, die tote Stadt *Suakin*, Massaua, Asmara.

Auf einem Frachter nach *Aden*: Versuch, über das Arabische Meer nach Indien zu gelangen. Überfall arabischer Seeräuber, Rückfahrt über Aden nach Griechenland und durch den Isthmus von Korinth nach Korfu und *Bari*.

Der Film zeigt farbige Ausschnitte aus dem Leben der arabischen Völker, von Landschaft und Kultur, insbesondere zahlreiche Ausgrabungen aus dem Alten Ägypten, der Römerzeit und griechischer Siedlungen.

Herr Rollo ist den Landeckern durch seine Farbfilmvorträge im Oktober 1965 bestens bekannt.

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler S 5.—, Mitglieder freier Eintritt) bei der Buchhandlung Grissemann zu besorgen.

Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle, Volkshochschule Landeck

Auszeichnungen bei der Gendarmerie

Der Bundespräsident hat den Beamten der Gendarmeriedienststellen des Bezirkes Landeck für ihre Verdienste anlässlich der Durchführung der IX. Olympischen Winterspiele die Olympiamedaille verliehen.

Dem Gendarmerie-Ray.-Insp. Franz Kraxner, interim. Postenkommandant in Serfaus, verlieh der Bundespräsident die Silberne Verdienstmedaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Die feierliche Übergabe fand am 9. Dezember 1965 durch den Landes - Gend. - Kommandanten in Innsbruck statt.

Veränderungen bei der Gendarmerie

Bezirksinspektor Josef Prantner, der stellvertretende Bezirkskommandant von Landeck, wurde mit 8. Okt. 1965 zum Bezirkskommandanten von Imst ernannt.

Revier-Inspektor Benno Raggl, der langjährige Postenkommandant von Zams, wurde mit Wirkung vom 10. 1. 1966 als Stellvertreter des Bezirkskommandanten von Landeck eingeteilt.



Veränderungen bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck

Mit Ablauf des Jahres 1965 ist der Amtstierarzt der Bezirkshauptmannschaft Herr Oberveterinärarzt Doktor Josef Monauni infolge Vollendung des 65. Lebensjahres in den dauernden Ruhestand versetzt worden. Aus diesem Anlaß hat ihm die Tiroler Landesregierung für seine langjährige und bewährte Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Bezirkshauptmann hat bei seiner Neujahrsansprache dem ausscheidenden Mitarbeiter ebenfalls für seine stets exakte und vorbildliche Pflichterfüllung gedankt und ihm viele gesunde Jahre des Ruhestandes gewünscht.

Seine Nachfolge hat der Veterinäroberkommissär Dr. Siegfried Walser angetreten. Dr. Walser ist wegen seiner früheren Praxis als Tierarzt im Paznaun- und Stanzertal bestens bekannt.

Der der Bezirksforstinspektion Ried zugeteilte Forstrat Dipl.-Ing. Harald Pinzger hat die Leitung der Bezirksforstinspektion Steinach am Brenner übernommen. Der gesamte Forstbezirk Ried wird nunmehr von Forstrat Dipl.-Ing. Hermann Schuler betreut.

Schulinspektor Rupert Maier wurde vom Bundesministerium für Unterricht bereits Ende September des vergangenen Jahres dem Bezirk Imst als Bezirksschulinspektor zugewiesen. Bis zur Ernennung eines neuen Schulinspektors für den Bezirk Landeck führt er die Geschäfte in Landeck vertretungsweise fort.

Am 1. 1. 1966 wurde der Oberkontrollor Helene Sieber zum Fachinspektor der Dienstklasse V ernannt. In die V. Dienstklasse versetzt wurde außerdem der landwirtschaftliche Oberförster Karl Heiss von der Bezirksforstinspektion Landeck.

In die Dienstklasse IV wurden befördert: Die Oberkontrollore Karl Girardelli, Albert Grieser und Josef Heiss sowie der Kanzleioberoffizial Johann Oberparleiter.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Bearbeitung der Gewerbeangelegenheiten einschließlich der gewerblichen Betriebsanlagen Herrn Regierungskommissär Dr. Gernot Meier übertragen, wogegen Herrn Regierungsoberkommissär Dr. Waldner die Sachgebiete Wasserrecht, Forstrecht und Verkehrsrecht unter Beibehaltung des Grundverkehrsrechtes und damit die Leitung der Polizeiabteilung übernommen hat.

Dr. L.

Eine Förderin des Schützenwesens geehrt

Schon seit Jahren nimmt sich Frau Brigitte Probst der Schützen von Fließ besonders an. Immer wieder erhalten die Fließler Schützen Rat und „Tat“ von ihrer Förderin, und so war es auch nicht verwunderlich, als sich der Kompanieauschuß der Fließler Schützen mit ihrem Hauptmann Alois Morherr an der Spitze, der Schützenhauptmann Erwin Schönherr und der Regimentskommandant und Bezirksschützenmajor Josef Roilo vor dem neuerbauten Wohnhaus von Frau Brigitte Probst einfanden und sie am Dreikönigstag feierlich ehrten. Der Ehrenkranz samt Urkunde des Tiroler Schützenbundes wurde ihr dabei von Major Roilo in feierlicher Weise überreicht, eine Ehrung, die wohl vor ihr schon ihr Gatte, Doktor Probst, erhalten hat, die aber sonst sehr selten verliehen wird. Schützenmajor Roilo hat die heute in Neustadt wohnende Förderin, auch weiterhin der Schützenkompanie Fließ die Treue zu halten, so wie sie dies in den vergangenen Jahren getan hatte, und auch dabei mitzuhelfen, daß die begonnene Freundschaft der Fließler Schützen mit ihren Freunden und Schützenbrüdern aus Neustadt in Deutschland noch mehr gefestigt wurde.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche; Ausbruch der Seuche in Vorarlberg

Das Amt der Tiroler Landesregierung gibt mit Erlaß IIIe—13/20 vom 11. 1. 1966 bekannt:

Am 10. 1. 1966 wurde in je einer Gemeinde der Bezirke Bregenz und Feldkirch in Vorarlberg Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt.

Nach den geltenden vet.-pol. Bestimmungen über Beschränkungen im Zusammenhang mit Maul- und Klauenseuche wurde das gesamte Gebiet des Landes Vorarlberg zum Sperrgebiet („Betroffenes Gebiet“) erklärt.

Nach diesen Bestimmungen ist insbesondere das Verbringen von Klautieren, von frischen Häuten und Fellen dieser Tiere sowie von Heu und Stroh aus dem Sperrgebiet in ein anderes Bundesland verboten.

Die Seucheneinschleppung in Vorarlberg ist mit höchster Wahrscheinlichkeit auf Übertragung durch Personen aus dem Ausland (Schweiz oder Westdeutschland) zurückzuführen. In diesen Staaten wurde die Maul- und Klauenseuche in den letzten Wochen und Monaten in gehäuftem Maße festgestellt. Diese Tatsache gibt Veranlassung, auf die Bedeutung und die große Gefahr einer Übertragung dieser gefährlichen Seuche durch Personenverkehr hinzuweisen. Es muß daher eindringlich gewarnt werden, fremde Personen, die aus verseuchten Gebieten kommen und irgendwie mit seuchenkranken oder seuchenverdächtigen Klautieren in Berührung gekommen sein können, den Eintritt in die heimischen Klautierbestände zu gewähren.

Je nach dem Verlauf der Maul- und Klauenseuche in Vorarlberg wird für das Bundesland Tirol erforderlich sein, besondere vet.-pol. Anordnungen zu verfügen.

In diesem Zusammenhang sind alle Klautierhalter Tirols dringend in geeigneter Weise aufmerksam zu machen, bei Feststellung der Seuche oder eines allfälligen Seuchenverdachts unverzüglich die vorgeschriebene Anzeige an den zuständigen Bürgermeister oder Amtstierarzt zu erstatten und jeden weiteren Vieh- und Personenverkehr mit diesem Gehöft zu unterlassen. Das vernünftige Mitwirken der Tierhalter wird im Zusammenhang mit den angeordneten vet.-pol. Maßnahmen die Einschleppung der Seuche oder gegebenenfalls eine Weiterverbreitung verhindern helfen.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. W. Lunger

Ballkalender 1966

- | | | | |
|-----|----|---------|--|
| 22. | 1. | 1966 | Hausball Gasthof Arlberg |
| 22. | 1. | 1966 | Alpenvereinskränzchen, Hotel Sonne |
| 29. | 1. | 1966 | Schiklubbball, Hotel Sonne |
| | 2. | 2. 1966 | Kaffeekränzchen (16 Uhr), Cafe Mayer |
| | 5. | 2. 1966 | Sängerball, Hotel Sonne |
| | 5. | 2. 1966 | Kränzchen, Fw. Feuerwehr Perfuchsberg, Gasthof Arlberg |
| | 6. | 2. 1966 | KAJ-Ball (19.30 Uhr), Vereinshausaal |
| 12. | 2. | 1966 | Kriegsopferball im Gh. Gemse (Hauweis) Zams |
| 12. | 2. | 1966 | Hausball, Gasthof Schrofenstein |
| 12. | 2. | 1966 | Eisenbahnerball, Hotel Sonne |
| 13. | 2. | 1966 | KAJ-Ball (19.30 Uhr), Vereinshausaal |
| 16. | 2. | 1966 | Kindermaskenball (15 Uhr), Cafe Mayer. |
| 19. | 2. | 1966 | Maskenball der Kriegsopfer, Hotel Sonne |
- Jeden Sonntag 5 - Uhr - Tanz - Tee, Gasthof Arlberg

Voranzeige. Am 29. Jänner 1966 findet der Schiklubbball im Hotel „Sonne“ statt. Sportkleidung, Dirndl oder Trachten sind erwünscht.

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

über die Auflegung des Wählerverzeichnis

Gemäß § 31 Abs. 1 des Nationalrats-Wahlordnung 1962, BGBl. Nr. 246, liegt das Wählerverzeichnis vom 27. Jänner 1966 bis 5. Februar 1966 täglich in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 4, durch 10 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen und davon Abschriften oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich, mündlich oder telegraphisch Einspruch erheben. Der Einspruchswerber kann die Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines Nichtwahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Die Einsprüche müssen im Gemeindeamt noch vor Ablauf der Einspruchsfrist (5. 2. 1965, 12 Uhr) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Einspruches notwendigen Belege, insbesondere ein von vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes Wähleranlageblatt anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines Nichtwahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von den hiezu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern unterzeichnet, so gilt, wenn kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, der an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigter.

Wer offensichtlich mutwillig Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit einer Geldstrafe bis zu S 3.000.-, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu 2 Wochen bestraft.

Über die zu Beginn der Einsichtsfrist noch nicht entschiedenen Einsprüche auf Grund des Wählerevidenzgesetzes wird nach den einschlägigen Bestimmungen der Nationalratswahlordnung über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

Der Bürgermeister als Gemeindevahllleiter:

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter

Sonntag, 23. 1. 1966
ab 14 Uhr **Kaffee-**
kränzchen

**IM GASTHOF RIFFLERBLICK
Tobadill**

Es unterhält Sie der singende und spielende Förster (Harfe-Gitarre) mit seinem Begleiter (Ziehharmonika). Auf Ihren Besuch freut sich
FAMILIE GRIESSER

Stadtgemeinde Landeck

Öffentliche Ausschreibung

Betreffend Ausschreibung der Verpachtung der städtischen Fischereieigenreviers am Inn und an der Sanna; Entwurf.

Das Fischereirecht am Fischereieigenrevier VII am Inn und an der Sanna im Besitz der Stadtgemeinde Landeck wird hiemit für die Zeit ab 1. März 1966 auf zehn Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben. Für die Verpachtung gelten neben den Pachtbedingungen des § 16 des Fischereigesetzes 1952, LGBl. Nr. 15/1952, zusätzlich die im auslaufenden Pachtvertrag vom 5. März 1957, in den im Stadtamt während der der Amtsstunden Einsicht genommen werden kann, festgehaltenen Bedingungen mit der Maßgabe, daß die Verpachtung nur an in Landeck Ortsansässige erfolgt, die sich verpflichteten, sowohl die Jahres- als auch die Tagesfischerkarten nur an in Landeck Ortsansässige auszugeben, wobei die Nichteinhaltung dieser Bedingung der Verpächterin das Recht gibt, den Vertrag sofort aufzulösen. Der bisherige Pächter muß über sein Verlangen mit einer von den neben zwei Tagesfischerkarten zur Ausgabe gelangenden zwölf Jahresfischerkarten befreit werden.

Die Pachtwerber wollen ihre Bewerbungen mit Angabe des von ihnen gebotenen Jahrespachtschillings schriftlich so einreichen, daß sie spätestens am 4. Februar 1966 16 Uhr im Stadtamt vorliegen. Auf den verschlossenen Umschlägen wolle der Vermerk „Fischereipacht angebracht werden.“

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Arbeitsamt Landeck

Aktuelle offene Stellen

Für eine Innsbrucker Firma, Baustelle Pipeline, werden in Kürze mehrere Inspektoren benötigt. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Durchführung der Bauarbeiten den Plänen und Spezifikationen entsprechend sicherzustellen. In ihren Aufgabengebieten unterstehen sie den Anweisungen des Bauleiters oder des verantwortlichen Bauingenieurs. Die Bewerber müssen in der Lage sein, unter Benützung der Standardformulare, die für das unter ihrer Aufsicht stehende Arbeitsgebiet vorgesehen sind, Tagesberichte anzufertigen.

Für eine Bergbahn in St. Anton a. A. werden außerdem dringend fünf bis sechs Schilftarbeiter gesucht. Schifahrerkenntnisse müssen gegeben sein. Schier müssen mitgebracht werden. Eine tägliche An- und Rückreise ist möglich.

Nähere Auskünfte erteilt in beiden Fällen das Arbeitsamt Landeck.

Bahnhof Landeck: An alle Ruheständler der ÖBB

Gripeschutzimpfung: Die Schutzimpfung gegen Grippe wird heuer am 1. 2. 1966 in der Zeit von 8 bis 8.30 Uhr im Schulzimmer des Bahnhofes Landeck durchgeführt.

Der Krankenkassenmitgliedschein ist mitzubringen.

Der Bahnhofsvorstand

Tiroler Landestheater

Sonntaglandabonnenten Oberland — Achtung!

Die nächste Vorstellung im Sonntaglandabonnement findet am Sonntag, den 23. 1. 1966, um 20 Uhr in den Kammer spielen statt. Zur Aufführung gelangt: „Simone, der Hummer und die Ölsardine“ von Jacques Deval.

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 24. Jänner spricht um 20 Uhr im Vereinshaus Hochw. Pfarrer Krismer und zeigt Lichtbilder, die eine wertvolle Ergänzung des Lebensbildes sind, das uns im Vortrag des Herrn Provinzials Hochw. Pater Bertold Mayr (Wer war Abt Franz Pfanner?) dargestellt wurde.

Hohes Alter

Am 21. Jänner feiert Herr Josef Liner in Landeck Römerstraße 9 seinen 90. Geburtstag in völliger geistiger und körperlicher Frische.

Zwei beliebte Lehrerinnen, die sich seit vielen Jahren um die Kinder besonders annehmen, feiern ebenfalls hohe Geburtstage. So Frau Schulrat Elsa Sturm aus Landeck die am 26. Jänner 1966 ihren 75. Geburtstag feiert und die beliebte Sr. Direktorin der Lehrerbildungsanstalt Zams Hofrat Dr. Sebastine (Maria) Obergasser, die am 2. Februar 1966 ihren 80. Geburtstag feiert. Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Naturfreunde—Jahresversammlung

Bei der am 6. Jänner abgehaltenen Jahresversammlung der Naturfreunde Ortsgruppe Landeck, konnte Obmann Wyhs u. a. LA. Lettenbichler sowie Landessekretär Mössinger begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht des Obmannes konnte ersehen werden, daß im abgelaufenen Vereinsjahr das Vereinsrodelrennen, ein Frühjahrskränzchen, 14 Bergwanderungen neben 6 Ausschußsitzungen abgehalten wurden. Zahlreich war auch die Beteiligung an der Landesrodel- und Schimeisterschaft in Raitis, wo die Rodler bekanntlich große Erfolge erzielen konnten. Viele Mitglieder benutzten auch die einmalige Gelegenheit, ihre Ferien im Naturfreundeheim San Mauro Mare an der Adria zu verbringen. Hier steht bekanntlich für die Mitglieder ein eigener Strand zur Verfügung. Verschiedene Anschaffungen beweisen, daß die Vereinsbeiträge gut verwendet wurden. Mit Obmann Wyhs wurde der gesamte Ausschuß wieder gewählt.

Besonderen Dank sprach der Obmann der Gemeindevertretung, dem Verkehrsverein, den Großbetrieben und Geschäftsleuten von Landeck und Zams für ihre Unterstützung aus.

Einige Stunden fröhlichen Beisammenseins, beendeten die harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung.

Unsere verehrten Gäste laden wir herzlich zum

HAUSBALL

am 22. Jänner 1966 ein.

Familie Pircher

... und jeden Sonntag zum gemütlichen

5-Uhr-Tanz-Tee

Gasthof Arlberg

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1966 sind in der Zeit vom 22. bis 31. Jänner bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair), Patsch (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisieles

Bezirksgericht Landeck

Beim Bezirksgericht Landeck werden die Stelle des

Leiters des Gefangenhauses

und die Stelle einer

Aufräumerin und Gefangenhauköchin

neu besetzt.

Ehepaare, die an einer Bewerbung interessiert sind, mögen sich bei der Geschäftsstelle des Bezirksamtes Landeck, wo nähere Auskünfte erteilt werden, melden. Eine Dienstwohnung wird beigestellt.

Bezirksgericht Landeck

Abt., I, am 18. 1. 1966

Vorbereitungskurs für Tiroler Alpine

Der Tiroler Schiverband führt derzeit einen Trainingskurs für Jugendliche in Nauders durch, der als Vorbereitungskurs für die alpine Tiroler Schimeisterschaft sein soll. Dank des Entgegenkommens der Schiliftgesellschaft Stablesboden, Nauders, konnte dieser Kurs, an dem insgesamt 23 Burschen teilnehmen, abgehalten werden.

Österr. Alpenverein, Sektion Landeck - Jungmannschaft

Am 26. Jänner wird ein Lichtbildvortrag „Alpen in Farben“ um 20 Uhr im Vereinshaussaal gezeigt. Der Eintritt für diesen farbenprächtigen Diavortrag ist frei. Es wird jedoch um freiwillige Spenden gebeten.

Betriebsrodelrennen der Textil A. G.

Am 16. Jänner fand das Betriebsrodelrennen bei ausgezeichneter Bahn vom Thial statt. 23 Damen und 36 Herren waren am Start. Das Rennen verlief unfallfrei. Tagessieger wurden: Ingrid Kassegger mit 3.11,9 Min. und Johann Traxl mit 2.51,3 Min. Die einzelnen Klassensieger: Damen: Ingrid Kassegger, Rosmarie Partoll, Agnes Schmid, Anni Köfler. Herren: Peter Heiß, Johann Traxl, Max Paal, Fritz Hann und Hans Zorn. Ältester Teilnehmer war mit 69 Jahren: Karl Wegleiter.

Das Schirennen findet am 6. 2. 1966 statt.

Schivereinsmeisterschaft des SV Zams

Unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Walter Fraidl führt der SV Zams am 23. Jänner 1966 seine diesjährige

Vereinsmeisterschaft durch. Es werden zwei Riesentorläufe gefahren, wobei der Start des ersten um 10.30 Uhr, der des zweiten um 14 Uhr erfolgt.

Nennungen werden im Cafe Wachter, Zams, entgegengenommen. Nennungsschluß: Freitag, 21. Jänner 1966, 20 Uhr. Nachnennungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die Preisverteilung findet am Sonntag, den 23. Jänner nach der Sportlermesse um ca. 20 Uhr im Pfarrsaal statt. Anschließend gemütliches Beisammensein, zu dem der SV Zams alle Sportler und Sportfreunde recht herzlich einlädt.

Bei dieser Gelegenheit dankt der SV Zams der Gemeinde und allen Geschäftsleuten für ihre offenen Spenden.

Vereinsmeisterschaft des SC Pettneu

Bei strahlendem, wenn auch kaltem Wetter wurden die Klubmeisterschaften von Pettneu auf der Tiroler Meisterschaftsstrecke ausgetragen, auf jener Strecke, auf der Mitte Februar Tirols Alpine ihr Können unter Beweis stellen wird. Die Strecke war ungefähr 2.200 Meter lang bei einem Höhenunterschied von rund 500 Metern. Die Damenstrecke war verkürzt. Die Pettneuer Klubmeisterschaft wurde als Riesentorlauf durchgeführt.

Ergebnisse: **Männl. Jugend:** 1. und Klubmeister (!) Matt Alfred, 2,12,2; **Junioren:** 1. Gröber Oswald, 2,56,9; **Allgemeine Klasse:** 1. Burger Martin, 2,14,2; **Altersklasse I:** 1. Zangerl Richard, 1,53,2; **Weibl. Jugend:** 1. Matt Brigitte, 1,27,1; **Damen:** 1. und Klubmeisterin Holzknicht Frieda, 1,20,2.

Somit konnte sich der Jugendfahrer Alfred Matt, der im alpinen Rennsport kein Unbekannter mehr ist, den Titel eines Klubmeisters vor dem österreichischen Nationalklassefahrer Martin Burger sichern. Ein schöner Erfolg dieses jungen Rennläufers, zumal der Zeitunterschied auf Burger ganze 2 Sekunden beträgt.

Stadt - Rodelmeisterschaft Landeck-Zams

am 23. Jänner 1966 unter dem Ehrenschatz des Herrn Bürgermeisters Kommerzialrat Ehrenreich Greuter.

Veranstalter: Naturfreunde Landeck; Start: Sessellift-Bergstation um 10.30 Uhr; Ziel: Perfuchsberg.

Klasseneinteilung: Herren: 12 u. 13, 14 u. 15, 16 bis 18, 19 bis 36 Jahre, 37 u. älter. Damen: bis 18, 19 und älter. Zugelassen nur Sport- und Tourenrodel. Höchstgewicht 8 kg. Teilnahme auf eigene Gefahr! Nenngeld S 10.—. Startnummernausgabe Sonntag, 23. Jänner 1966, 9 Uhr, Gasthaus Arlberg. Rennleitung: Herren Walser-Gstir - Wyhs. Schiedsgericht: Konrad Leopold - Wyhs - Folie. Preisverteilung: Gasthof Pircher, 15 Uhr.

Alle Rodler und Rodlerinnen von Landeck und Zams sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen. Nennungsschluß Freitag, 21. Jänner 1966 um 18 Uhr.

Anmeldungen bei Obmann E. Wyhs, Landeck, Telefon 716, Sporthaus Walser, Landeck und Cafe Wachter, Zams.

Inspektoratsschimeisterschaften 1966

Das Zollwachabteilungsinspektorat Landeck wird am 4. Februar 1966 unter dem Ehrenschutz von Nationalrat Franz Regensburger die diesjährige Schimeisterschaft in Nauders (Strecke Stableschhof-Schloßlift Talstation) austragen, zu der alle Zollwachbeamten im Dienstbereich der Finanzlandesdirektion für Tirol, die Beamten der Bezirkshauptmannschaft Landeck, die Beamten der Bezirksgerichte Landeck und Ried, die Beamten des Finanzamtes Landeck, die Beamten der Bezirksforstinspektion Ried, die Gendarmeriebeamten des Bezirkes Landeck sowie die Angehörigen des Bundesheeres des Standortes Landeck eingeladen sind.

Die Meisterschaft wird als Riesentorlauf durchgeführt, wobei der Start um 14 Uhr erfolgt. Die allgemeine Leitung liegt in den Händen von Zollw. Rittm. 1. Kl. Wierer, Zeitnehmung und Schiedsgericht: SC Nauders.

Nennungen sind unter Angabe der Geburtsdaten bis spätestens 3. Februar 1966, 18 Uhr, schriftlich oder fernmündlich (Tel. 05473/214) an die Zollwachabteilung Nauders, Post Nauders, zu richten.

Die Siegerehrung und ein Ball finden ab 19.30 Uhr im Hotel „Tirolerhof“ in Nauders statt. (Bei der Ballveranstaltung darf nicht mit Schischuhen getanzt werden!) Nähere Einzelheiten bei der Zollwachabteilung Nauders.

Zwei Fußball-Lehrfilme!

Der SV Landeck lädt alle Aktiven und Freunde zur Vorführung zweier Fußball-Lehrfilme am 26. Jänner 1966 um 19.30 Uhr im KAJ-Heim, ein!

KEILHOSEN

MASSCHNEIDEREI
Stubenböck

Sitz — Form — Eleganz Landeck - Tel. 677

Das geht alle Mopedfahrer an:

„Damensitz“ verstößt gegen die Vorschriften

Eine grundsätzliche Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Wie aus einer Aussendung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) zu entnehmen ist, hat der Verwaltungsgerichtshof entschieden, daß durch das Mitführen einer Frau im sogenannten „Damensitz“ ein Motorfahrzeug (Moped) vorschriftswidrig verwendet wird. In der Praxis läuft diese Erkenntnis darauf hinaus, daß der „Damensitz“ verboten und damit unter Strafandrohung gestellt ist.

Anlaß zu dieser Entscheidung war die Beschwerde eines Wiener Mopedlenkers, über den eine Strafe verhängt worden war, weil er auf seinem Moped eine Frau im Damensitz mitgeführt hatte.

Der Beschwerdeführer argumentierte, ein Moped sei kein Kraftfahrzeug. Deshalb würden die Bestimmungen, wonach auf Motorrädern bzw. Motorrollern der Damensitz verboten ist, für ein Moped nicht angewendet werden.

Das für die Berufungsverhandlung von der Behörde eingeholte Amtsgutachten entkräftete dieses Argument. Wohl gelten Motorfahräder nicht als Kraftfahrzeuge, sie unterliegen aber hinsichtlich ihrer Beschaffenheit und Ausrüstung den Bestimmungen der StVO (§ 66, Abs. 6); darin heißt es, daß bei Motorfahradern eigene Tretkurbeln für eine mitgeführte Person wohl nicht erforderlich seien, daß dafür aber geeignete Fußstützen vorhanden sein müßten.

Aus der Anordnung, wonach Fußstützen vorhanden sein müssen, ergäbe sich eindeutig, daß der sogenannte Damensitz unstatthaft sei, da ja sonst die Fußstützen ihren Sinn verlören.

Weiters argumentiert die Behörde, das Mißverhältnis zwischen dem Fahrzeuggewicht und dem Gewicht der beförderten Person bzw. die natürliche Labilität des Motorfahrzeuges lasse den „Damensitz“ aus Sicherheitsgründen nicht zu. Die Berufungsbehörde schloß sich dieser Stellungnahme an und unterstrich, daß das Mitführen einer Frau im Damensitz eine nicht verkehrsgemäße Verwendung des Mopeds darstelle.

Abschließend teilt das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) mit, daß diese Entscheidung schon deshalb begrüßt werden müsse, weil der Unfallanteil der Mopedfahrer sehr hoch sei. So starben in einem Jahr 207 Mopedlenker bzw. Beifahrer. Im gleichen Zeitraum kamen in Personenkraftwagen 394 Personen um. Verletzt wurden 11.737 Mopedbenützer, in Personenkraftwagen waren es 17.439. (KfV)

Suche für eigenen Gebrauch **alten Bauernschrank, Truhe, Spinnrad, Pendelstanduhr oder Hängeuhr.** Die Sachen können auch stark beschädigt sein, fehlende Teile sind kein Hindernis.

FRANZ KERN, LANDECK, ADAMHOFGASSE 14

Installationen • Elektronunternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Während des Rodelrennens auf der Thialstrecke ist der Weg von 10.30 - 12 Uhr gesperrt.



TWV — Landeck

Wir machen unsere Kampfmannschaft darauf aufmerksam, daß die Turnerschaft Landeck Turnabende für Frauen, Mädchen, Burschen und Herren veranstaltet. Die Teilnahme der Kampfschwimmerinnen und -schwimmer wird als Ersatz für fehlendes Wintertraining dringend empfohlen.

Der Ausschuß.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 23. 1.: 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — 6.30 Uhr hl. Messe für Familie Gruber; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Messe für Johann Planckensteiner; 19.30 Uhr hl. Messe für Aloisia Regensburger.

Montag, 24. 1.: 6 Uhr hl. Messe für Friedolina Hauser; 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Auer; 8 Uhr hl. Messe für Josef Schimpföbl.

Dienstag, 25. 1.: 6 Uhr hl. Messe für Franz Braunhofer; 7.15 Uhr hl. Messe für Romed Albertini; 8 Uhr hl. Messe für Frieda Suitner.

Mittwoch, 26. 1.: 6 Uhr hl. Messe für Frieda und Amalia Kurz; 7.15 Uhr hl. Messe für Franz Pöll; 8 Uhr hl. Messe als Jahresmesse für Johann Attenbrunner.

Donnerstag, 27. 1.: 6 Uhr hl. Messe für Konrad und Maria Willi; 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Mutter und Schwester; 8 Uhr hl. Messe als Jahresmesse für Ernst Thurner.

Freitag, 28. 1.: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Söhne Kofler; 7.15 Uhr hl. Messe für Nik. und Monika Höllrigl; 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern Nöbl.

Samstag, 29. 1.: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 1.: 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Amt für Maria Strehle; 11 Uhr hl. Messe für Franz, Anna und Heini Schrott; 19.30 Uhr Standesmesse für Josef Straudi.

Montag, 24. 1.: hl. Timotheus — 6 Uhr Jahresmesse für Ernst und Luise Guem; 7.10 Uhr Jahresmesse für Baumeister Anton Jäger; 8 Uhr Jahresmesse für Olga Zangerl.

Dienstag, 25. 1.: Fest Pauli Bekehrung — 6 Uhr Jahresmesse für Barbara Fritz; 7.10 Uhr Jahresmesse für Josef Tilg; 8 Uhr hl. Messe für Emma Hille.

Mittwoch, 26. 1.: hl. Polykarp — 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern Hosp; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Franziska Gröbner; 8 Uhr Stiftmesse nach Meinung.

Donnerstag, 27. 1.: hl. Johannes Chrysostomus — 6 Uhr hl. Messe für Familie Cusch; 7.10 Uhr hl. Messe für eine Verstorbene; 8 Uhr hl. Messe für Tobias Mader.

Freitag, 28. 1.: hl. Petrus Nolascus — 6 Uhr hl. Messe für Jakob und Kathi Loretter; 7.10 Uhr 3. Jahresamt für Franz Strolz; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung R.

Samstag, 29. 1.: hl. Franz von Sales — 6 Uhr hl. Messe für Ernst Rudig; 7.10 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich Schoiswohl; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Beginn des Einkehrtages der Frauen mit Vortrag in der Kirche und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 23. 1.: 3. Sonntag nach Erscheinung — 7 Uhr hl. Messe für Ernst Rudig; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr hl. Messe nach Meinung (Ascher).

Montag, 24. 1.: hl. Timotheus — 6.45 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen.

Dienstag, 25. 1.: Bekehrung des hl. Paulus — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Gottfried Zangerle.

Mittwoch, 26. 1.: hl. Polykarp — 6.45 Uhr Schulmesse für verlassene Priesterseelen.

Donnerstag, 27. 1.: 6.45 Uhr hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Erhart und Verwandtschaft.

Freitag, 28. 1.: 6.45 Uhr hl. Messe für Jos. Zimmermann (Stampfle).

Samstag, 29. 1.: hl. Franz von Sales — 6.45 Uhr hl. Messe für Familie Johann Handle und Kinder.

Ärztl. Dienst: 23. 1. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Med.-R. Dr. G. Decristoforo, Pians, Tel. 64111
St. Anton-Petneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczičky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 24. 1., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Nebenberufliche oder hauptberufliche
Mitarbeiter bei guter Entlohnung gesucht.
 Schriftliche Angebote an die Verwaltung

Ein großes Sortiment in
Schihosen, Schipullover und Roll-
kragenpullis in allen Farben finden Sie im



Geschäftszahl E 1296/65

Versteigerung

Am 2. Februar 1966, um 9 Uhr, werden in Landeck,
 Bezirksgericht

1 Personenkraftwagen, Marke Skoda, Baujahr 1960

öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck, VllzAbt., am 19. 1. 1966

Lungenfacharzt

Dr. Hubert Eberl

ordiniert wieder

ab Dienstag, den 25. Jänner 1966

Wenn Sie Kostüme, Mäntel und Kleider

suchen, die man mit Wohlgefallen betrachtet, dann besuchen Sie das



Auto-Anhänger neuwertig (steuerfrei) Nutzlast 510 kg, Eigengewicht 240 kg, Haftpflichtversicherung pro Jahr S 50.-. Umständehalber billigst abzugeben.

Besichtigung: Carnot-Garage, Landeck-Bruggen.

Berufskleidung

jeder Art und Ausführung in großer Auswahl stets lagernd



Küchenherd

für Gast- oder Pensionsbetrieb (80x135), Kaminanschluß links, in gutem Zustand zu verkaufen.

CAFE HANDLE, GRINS

Verloren wurde am 7. Jänner 1966 auf dem Weg ins Postamt (Kanzlei Amtskasse, Schalterhalle) eine **Damenarmbanduhr**.

Die betreffende Person, die meine Uhr gefunden hat, ersuche ich höflichst diese im Fundamt oder bei der Gendarmerie gegen Finderlohn abzugeben.

DAS ANGEBOT FÜR SIE!

Vom 21. bis 27. Jänner 1966:

Eine **A&O**-Markenware:
A&O Inländer-RUM 19.50
 38% · 0,5-Liter-Einwegflasche · inkl. Getr.-St.

Bulgarische
PFIRSICHE 8.90
 in „heavy syrup“
 gelb, geschält und entkernt 1 große Dose

Besonders empfehlenswert:
GEMÜSEERBSEN 8.50
 aus besten Frischerbsen! 1 große Dose

„Miss Jenny“ –
HAARSPRAY 32.-
 in der vorteilhaften 24-oz.-Großdose nur

Unverbindl. empf.; nicht kontrollierte Maßpreise!

Außerdem noch 3% **A&O-Rabatt!**

...und wo?
-natürlich bei A&O

Winterfreuden! . . .

und die Kamera ist dabei. Auch in Eis und Schnee. Welchen Film Sie nehmen sollen? Wie belichten? Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Kursbeginn am 25. Jänner 1966

16 Uhr Einschreibung
Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

ABTEILUNGSLEITERIN

(gelernte Verkäuferin) zu besten Bedingungen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Lichtspiele Landeck

Wir sind alle verdammt

Rivalen in einer fliegenden Festung. Mit Steve Mc Queen, Robert Wagner, Shiley Anne Field, Crawford u. a.

Freitag, 21. Jänner 19.45 Uhr Jv.

... und der Amazonas schweigt

Abenteuer in Brasiliens Urwald mit: Barbara Rütting, Harald Leipnitz, Oswaldo Loureiro, Angela Bonnati u. a.

Samstag, 22. Jänner 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Girls, Girls, Girls

Liebesfilm um Star und Schlager mit: Elvis Presley, Jeremy Slate, Laurel Goodwin, Stelle Stevens u. a.

Sonntag, 23. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 24. Jänner 19.45 Uhr 14 J.

Jetzt wird abgerechnet

Wildwestdrama. Mit: John Ireland, Wayne Morris, Dorothy Malone, Chaney Tierney, Myrna Dell u. a.

Dienstag, 25. Jänner 19.45 Uhr Jv.

SULEIMANN DER EROBERER

Grenzkämpfe im Türkenkrieg mit: Edmund Purdon, Alberto Farnese, Georgia Moll u. a.

Mittwoch, 26. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Der Komodore

Männer am roten Telefon. Luftwaffenschauspiel mit: Rock Hudson, Rod Taylor, Mary Peach, Sullivan, Silva u. a.

Donnerstag, 27. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 28. Jänner: Jv.

Weg in die Vergangenheit

Eine Einsparung ohne gleichen

4 kg das sind z. B.: 6 Schihosen oder
2 Anzüge

nur S 60.-

Halstücher - Krawatten - Handschuhe gehen
zur Auffüllung des Gewichtes **GRATIS** mit.
Man soll im Leben nichts unversucht lassen.
Sie werden staunen, wie rasch und sauber die
Automaten arbeiten.

Daher das nächstemal in's

NORGE-ZENTRUM

CHEMISCHE REINIGUNG

vis a vis Lenfeld
LANDECK

Sensationell für Jedermann

Schlußverkauf vom 28.1. - 12.2.1966

Woldecken 140x190 cm, Jaquard, SONDEPOSTEN	275.—	jetzt	220.—
Woldecken 140x190 cm, einfarbig mit Samtband	390.—	jetzt	295.—
Autodecken 130x160 cm, Wolle, Fransen	215.—	jetzt	147.—
Cupramadecken 130x190 cm, schöne Muster	152.—	jetzt	129.—
Steppdecken Wollfüllung, Brokat		nur	196.—
Rheuma-Steppdecken 140x190 cm, reine Schurwollfüllung	595.—	jetzt	395.—
Rheumara-Stopp Schurwollfüllung, mod. Muster	430.—	jetzt	345.—
Matratzenschoner Wollfüllung, Sonderposten		nur	89.—
Matratzen Federkern, 15 Jahre Garantie	520.—	jetzt	450.—
Bettumrandungen , Bouclè	624.—	jetzt	570.—
Flanell-Leintücher , Sonderposten	56.—	jetzt	42.—
Flanell-Leintücher , schöne Muster	20 %	verbilligt	
Gebirgsleintuch 150 cm, gebleicht	26.50	jetzt	22.80
Leintuch 150 cm, mittelfädig, vorgewaschen	27.50	jetzt	24.80
Spezialleintuch 150 cm, vorgekocht	31.70	jetzt	27.80
Blumen-Volldamast 130 cm	37.50	jetzt	29.50
Seidenbrokatdamast 130 cm, für 2 Bettbezüge, bunt	20 %	verbilligt	
Damastreste pr. Meter	Schlagpreis		12.—
Vorhangreste per Kilogramm			62.—
Weisswarenreste per Kilogramm			45.—
Polster gefüllt , Schlager 70x80 cm		nur	90.—
Federn u. Daunen		5 %	verbilligt

Damen-Pullover , Schlagpreis reine Wolle		nur	58.—
Damen-Pullover Rollkragen, Morino	179.—	jetzt	128.—
Damen-Pullover Rollkragen, Lambswool	239.—	jetzt	179.—
Damen-Pullover , Shetland	239.—	jetzt	158.—
Damen-Pulli Cashmilon, alle Farben		nur	95.—
Damen-Jacke , Dralon	179.—	jetzt	120.—
Damen-Jacke , Shetland	279.—	jetzt	179.—
Damen-Set , reine Wolle	418.—	jetzt	246.—
Damen-Unterkleid , Schlagpreis Perlon mit Spitze	49.50	jetzt	29.—
Damen-Halbunterkleid , Perlon	69.—	jetzt	38.—
Damen-Unterkleid , bedruckt	85.—	jetzt	39.50
Damen-Unterkleid Perlon mit reicher Spitze	99.—	jetzt	65.—
Damen-Garnitur , maco	69.50	jetzt	52.50
Damen-Slip , Schlagpreis Baumwolle	9.80	jetzt	6.90
Damen-Schlüpfer Perlon mit Spitze	26.50	jetzt	15.—
Damen-Schlüpfer , Sonderposten mit Bein			14.50
Damen-Schlüpfer , reine Wolle	49.50	jetzt	29.50
Damen-Spitzenüberziehhose , Helanca		nur	29.50
Damen-Strumpfhose , Helanca	59.—	jetzt	38.50
Kinder-Strumpfhose , Helanca	42.—	jetzt	29.—
Kinder-Stutzerl , Helanca		nur	18.50
Kinder-Pyjama , maco	63.—	jetzt	45.—
Kinder-Schlüpfer , Sonderposten Baumwolle		nur	6.90
Kinder-Pullover , reine Wolle	120.—	jetzt	82.—
Kinder-Set , Dralon	212.—	jetzt	145.—
Herren-Pullover , Lambswool	239.—	jetzt	179.—
Herren-V-Pullover , reine Wolle	228.—	jetzt	159.—
Herren-Pelzhose lang , Schlager		nur	43.50
Herren-Wollsockets	29.50	jetzt	23.—
Herren-Wollstutzen	39.—	jetzt	28.—
Handschuhe mit Strickleiste		nur	28.—
Damen-Perlonstrümpfe , Schlagpreis I a nahtlos		nur	6.90

Pesjak - Sparbriefe für Brautausstattungen

P E S J A K

Bettwarenhaus

Landeck, Marktplatz 1 - Telefon 9195

Textilhaus

Maisengasse 16 - Telefon 598